

## PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg, den 27. November 2014

### Ehrenamt mit vielen Facetten

Frau Theodora Sismani erhält Ehrenamtsnachweis für AGABY

**Frau Theodora Sismani ist für die AGABY von Bayerns Ehrenamtsbotschafter Markus Sackmann am 20. November 2014 im Bayerischen Sozialministerium in München mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ausgezeichnet worden.**

Frau Theodora Sismani ist seit 2010 gewählte Beirätin im Ausländerbeirat München und engagiert sich vorbildlich insbesondere für eine aktive kommunale Flüchtlingspolitik sowie gegen Rassismus und Diskriminierung. Auf Initiative des Ausschusses für Ausländer- und Zuwanderungsrecht, dessen Sprecherin sie seit 2011 ist, wurde u.a. eine Gedenkveranstaltung für die Opfer der NSU-Morde und alle Opfer des Naziterrors auf dem Münchner Odeonsplatz im Jahr 2012 durchgeführt. Im April 2013 initiierte der Ausschuss eine im Ergebnis niederschmetternde Testaktion in Münchner Diskotheken, um festzustellen, ob rassistische Kriterien bei der Einlasspolitik eine Rolle spielen. Frau Sismani unterstützt den Kläger Hamado Dipama, der gegen einige Clubs gerichtlich vorgeht, mit vollem Engagement. (Dazu siehe die Pressemitteilung der AGABY vom 26.11.2014.)



Von Links nach Rechts: Markus Sackmann, Bayerns Ehrenamtsbotschafter; Hamado Dipama, stellv. Vorsitzender der AGABY; Theodora Sismani, Trägerin des Ehrenamtsnachweises Bayern in 2014 für die AGABY; Brigitte Meyer, Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege Bayern (Foto: Harald Keiser)

Beim diesjährigen Festakt zeichnete Bayerns Ehrenamtsbotschafter Markus Sackmann 15 ehrenamtliche Engagierte aus, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen – von der Hilfe für AsylbewerberInnen bis hin zur Jugendarbeit im Schützenbund – für ihre Mitmenschen einsetzen. „Bayern ist ohne das Ehrenamt nicht vorstellbar. Es ist eine wichtige Säule einer starken Bürgergesellschaft. Mehr als ein Drittel der bayerischen Bevölkerung engagiert sich ehrenamtlich. Das ist nicht selbstverständlich. Deshalb gebühren ihnen unser Dank und unsere Anerkennung. Sie machen Bayern zu dem was es ist: lebens- und liebenswerte Heimat“, so Markus Sackmann.

**AGABY gratuliert zur Auszeichnung und freut sich, dass mit der Beiratskollegin Sismani das bürgerschaftliche Engagement von Migrantinnen und Migranten eine öffentliche Anerkennung erfährt.**

Seit der ersten Verleihung am 30. November 2009 haben nun schon rund 7.500 Ehrenamtliche den Ehrenamtsnachweis Bayern erhalten. Er wurde von den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege Bayern auf Initiative des Katholischen Frauenbunds in Bayern mit Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums geschaffen. Für ältere Menschen ist er eine öffentliche Anerkennung ihres oft jahrzehntelangen uneigennütigen Dienstes an den Menschen. Er kann darüber hinaus auch berufliche Vorteile bringen. Denn der Urkunde liegt ein Nachweis über die genaue Tätigkeit des Ehrenamtlichen bei. Daraus kann jeder künftige Arbeitgeber erkennen, welche Fähigkeiten und Talente jemand bereits über Jahre in einem Ehrenamt eingebracht und erworben hat. Insofern ist der Ehrenamtsnachweis besonders für junge Menschen interessant. Erhalten kann ihn jede und jeder Ehrenamtliche, die oder der jährlich mindestens 80 Stunden ehrenamtlich arbeitet oder in einem zeitlich begrenzten Projekt in diesem Umfang tätig war oder ist. Den Ehrenamtsnachweis ausstellen kann die Organisation, bei der die ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Informationen: [www.ehrenamtsnachweis.de](http://www.ehrenamtsnachweis.de)

Kontakt:

Hamado Dipama, stellv. Vorsitzender der AGABY: [dipama@panafrikanismusforum.net](mailto:dipama@panafrikanismusforum.net)

Geschäftsstelle der AGABY: [agaby@agaby.de](mailto:agaby@agaby.de)